

Energiepolitik im Fokus

Die FDP.Die Liberalen.Wohlen positioniert sich auf Gemeindeebene mit einer fortschrittlichen, nachhaltigen und realitätsbezogenen Energiepolitik. Eckpfeiler dieser Position sind:

Teil 1: Grundhaltung

1. Die FDP.Die Liberalen.Wohlen unterstützt im Grundsatz die energiepolitische Zielsetzung des Bundesrates.
2. Die FDP.Die Liberalen.Wohlen unterstützt volkswirtschaftlich verträgliche Massnahmen zur Ausschöpfung der grossen Effizienzpotentiale.
3. Für die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit sind die bestehenden Kernkraftwerke am Netz zu belassen, solange sie sicher zu betreiben sind.
4. Wir unterstützen den Umstieg auf erneuerbare Energien. Für KMU's entstehen damit neue Chancen für Innovation und Wertschöpfung.
5. Wir unterstützen die Vereinfachung von Bewilligungsverfahren, insbesondere für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energie sowie der Infrastruktur für Produktion und Netze.

Teil 2: Grundsätze für die Energiepolitik der Gemeinde Wohlen

1. Die FDP.Die Liberalen.Wohlen setzt sich ein für einen konstruktiven ausgewogenen Dialog zur Umsetzung der energiepolitischen Ziele auf der Gemeindeebene.
2. Wohlen ist bereits als „Energistadt“ ausgezeichnet und soll den sparsamen Umgang mit Energie in vorbildlicher und gleichzeitig wirtschaftlicher Weise weiterführen.
3. Die FDP.Die Liberalen.Wohlen unterstützt die wirtschaftlich verträgliche Umsetzung des im Dezember 2011 beschlossenen Leitbilds Energie der Gemeinde.
4. Der Energieverbrauch der gemeindeeigenen Bauten und Betriebe soll weiter reduziert und in Richtung CO2 - Minimierung optimiert werden.
5. Wir unterstützen die Gemeinde bei Unterhalt und der Sanierung der gemeindeeigenen Bauten. Die Prioritäten richten sich nach der wirtschaftlichen Tragbarkeit und den zur Verfügung stehenden Mitteln.
6. Beim Ersatz und der Beschaffung von neuen Betriebsmitteln wie Fahrzeugen und energieverbrauchende Geräten soll auf die besten Energieklassen geachtet werden (<http://www.topten.ch/>).
7. Bei der Beleuchtung soll die LED Technologie überall dort angewendet werden wo die Technik ausgereift und wirtschaftlich sinnvoll ist.
8. Durch Einzonung neuer Gewerbe- und Dienstleistungszonen an zentraler und gut erschlossener Lage sollen neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Damit leisten wir einen Beitrag, den Pendlerverkehr und damit den CO2 Ausstoss zu reduzieren.
9. Finanzielle Anreize durch die Gemeinde für Massnahmen Privater im Bereich Energie sind unnötig. Es gibt auf der Stufe Kanton und Bund bereits genügend Unterstützung.